

Weihnachten

Liebe Adligenswilerinnen
 und Adligenswiler

An der Gemeindeversammlung vom 27. November ist entschieden worden, dass dem Gemeinderat Adligenswil im nächsten Jahr ein Teil der Mehrarbeit entschädigt wird. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen im Namen des Gemeinderates ganz herzlich. Es ist dies ein Zeichen von Unterstützung, Wertschätzung und



Vertrauen. Der Gemeinderat weiss dies sehr zu schätzen; Unterstützung und Vertrauen braucht er für seine tägliche Arbeit.

Der Gemeinderat wird sein Bestmögliches geben, auch in Zukunft seine Aufgaben vollumfänglich zu leisten und die begonnenen Projekte qualitativ gut vorwärtszutreiben. Zudem will er die momentane Situation mit den Pensen und dem Modell extern prüfen lassen, damit auf die nächste Legislatur geklärt ist, ob weiterhin fünf Gemeinderäte strategische und operative Aufgaben grösstenteils in Teilpensen zu bewältigen haben (bestehendes Modell) oder ob sich der Gemeinderat ausschliesslich noch den strategischen Dingen zuwendet (zum Beispiel Geschäftsführermodell). Es gilt, die Vor- und Nachteile, die Chancen und Risiken, die damit verbundenen Konsequenzen usw. transparent und objektiv aufzuzeigen, um dann am 1. September 2016 gut aufgestellt, effizient und kompetent in die nächste Legislatur starten zu können.

Diese spürbare Wertschätzung seitens der Einwohnerinnen und Einwohner erachten wir als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Von Herzen wünsche ich Ihnen im Namen meiner Gemeinderatskollegen erfreuliche Weihnachtstage und dann einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches Jahr 2013.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
 URSI BURKART-MERZ

In dieser Ausgabe

Schwerpunkte Das Jahresprogramm des Gemeinderats	2
Neues Schutzrecht Was sich hinter «KESB» verbirgt	5
Jugend aktiv Stolz auf junge SportlerInnen	9



Entsorgung neu mit REAL

Ab Neujahr gilt es die neuen Abfuhrtage für Papier, Karton und Grünabfall zu beachten

Ab 3. Januar 2013 ist es so weit: REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern wird neuer Partner für die Abfallentsorgung. Auf den Strassen verkehrt dazu eine neue umweltfreundliche Fahrzeugflotte. Konkret gibt es in Adligenswil neue Abfuhrtage für Papier, Karton und Grünabfall. Die erste Kehrichtentsorgung im neuen Jahr findet am Donnerstag, 3. Januar 2013, statt. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, sich mit dem Sammelkalender vertraut zu machen.

Anfang Dezember haben die Adligenswilerinnen und Adligenswiler per Post von der Gemeinde einen neu konzipierten Abfallkalender erhalten. Der Sammelkalender zum Aufhängen enthält alle Abfuhrtermine fürs ganze Jahr. Alle weiteren Detailinformationen sind auch auf der Website www.real-luzern.ch abrufbar.

Kehricht und Sperrgut werden nach wie vor wöchentlich am Dienstag abgeholt. Die erste Abfuhr im neuen Jahr wird am Donnerstag, 3. Januar 2013, nachgeholt. Papier wird weiterhin monatlich gesammelt, neu jedoch meist am Donnerstag. Kuverts können künftig der Papiersammlung mitgegeben werden. Neu führt REAL

zudem jeden Monat eine Kartonsammlung durch. Die konkreten Abholdaten sind im Sammelkalender veröffentlicht. Um das Volumen bei der Kartonabfuhr zu optimieren, sind Schachteln gebündelt oder im Container bereitzustellen.

Neues bei der Grünabfuhr

Eine wichtige Erneuerung in vielen Gemeinden liegt in der regelmässigen gebührenfreien Sammlung von Grünabfällen durch REAL. Zu beachten ist der saisonal unterschiedliche Sammelrhythmus: Im Winter (ab 3. Januar 2013 bis 5. April 2013 und ab 18. November 2013 bis Ende März 2014) wird der Grünabfall in Adligenswil grundsätzlich zweiwö-

chentlich gesammelt. Im Sommerhalbjahr (ab 8. April 2013 bis 15. November 2013) erfolgt die Grünabfuhr wöchentlich am Mittwoch. Neu dürfen auch Christbäume mit der ersten Grünabfuhr im Jahr entsorgt werden (9. Januar 2013). Die Bereitstellung von Grünabfällen ist nur noch in Containern oder in kompostierbaren Säcken mit weissem Gitterdruck möglich, Äste sind mit Hanfschnüren zusammenzubinden. Speisereste gehören aus hygienischen Gründen nicht in den Grünabfall. Zudem stören gewürzte Speisen die Kompostqualität. Auch Katzenstreu und Hundekot müssen im Kehricht entsorgt werden. Asche soll angefeuchtet und in dichte Säcke verpackt im Kehricht entsorgt werden.

Häckseldienst

Die Gemeinde Adligenswil bietet weiterhin einen Häckseldienst an. Die Einsätze gegen Gebühr finden sieben Mal im Jahr jeweils am Montagmorgen statt. Die Daten sind im gemeindespezifischen Teil des Abfallkalenders aufgelistet. Die hellgrünen Häckseldienst-Karten für den Häckselauftrag können neu an folgenden Stellen bezogen werden:

- Gemeindekanzlei oder Sekretariat Finanzen, Gemeindehaus Adligenswil
- Bei der Sammelstelle Widspüel während der allgemeinen Öffnungszeiten
- Oder telefonisch anfordern unter Tel. 041 375 77 22 (vormittags) oder per E-Mail: info@adligenswil.ch

Sammelstellen und Ökihöfe

Den Adligenswilerinnen und Adligenswilern stehen neu alle elf be-

diennten REAL-Ökihöfe für die Entsorgung zur Verfügung. Sie werden dort von ausgebildetem Personal bedient. Zu beachten sind die neuen Öffnungszeiten. Grundsätzlich werden in den Ökihöfen alle Haushaltabfälle, die nicht in den Kehricht gehören, entgegengenommen. Ausnahmen sind Sonderabfälle wie Medikamente, Gifte und Chemikalien usw., die an den Verkaufsstellen zurückgenommen werden. Die unbedienten Sammelstellen in der Region bleiben unverändert. Auf der REAL-Website gibt es eine Karte («Recycling Map») mit allen Standorten und den dort zu entsorgenden Materialien. Ruhestörungen sind bitte zu vermeiden und die Sauberkeit ist zu beachten. Damit keine Abfallsäcke am Strassenrand liegen bleiben, merken Sie sich bitte die geänderten Abfuhrtage fürs neue Jahr und helfen Sie mit, dass die Umstellung klappt. Besten Dank.

Weitere Infos

- Der REAL-Abfallkalender ersetzt den bisherigen Abfallkalender der Gemeinde. Er ist Anfang Dezember verschickt worden.
- Website www.real-luzern.ch: Details zu Abfallarten, Entsorgung und Recycling, auch als Mobile Channel verfügbar, Gratis-App «Recycling Map» für Sammelstellen.
- Inklusive SMS- und E-Mail-Erinnerungsdienst für Holsammlungen.
- 0800 22 32 55: Das REAL-Abfall-Telefon ist gratis.



Jahresprogramm 2013

Grosse Projekte in Aussicht: die Ortsplanung und das Alters- und Gesundheitszentrum



Das Jahr 2013 wird insbesondere durch die grossen Projekte Revision der Ortsplanung und die Planung des Alters- und Gesundheitszentrums geprägt sein. Zudem soll den Stimmberechtigten für verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Dorfstrasse ein Sonderkredit unterbreitet werden.

Allgemeine Verwaltung

Neuwahl des Urnenbüros

Gemäss der Gemeindeordnung sind die Mitglieder des Urnenbüros von den Stimmberechtigten spätestens im ersten Jahr nach der Neuwahl des Gemeinderates zu wählen. Diese Neuwahl soll an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Frühjahr 2013 vorgenommen werden. Der Amtsantritt des neuen Urnenbüros für die Amtsdauer 2013 bis 2017 erfolgt auf den 1. September 2013.

Bildung



Schule/schulische Dienste

Eine Arbeitsgruppe studiert die partiellen Raumbedürfnisse.

Schulliegenschaften

Die etappenweise Erneuerung der Schulanlage Kehlhof mit neuem und zeitgemässen Mobiliar soll abgeschlossen werden.

Volksschule

Im kommenden Jahr findet für die Schule die externe Evaluation statt. Damit soll ein Beitrag zur Qualitäts-

sicherung und -entwicklung der Schulen geleistet werden. Letztmals wurde die Schule Adligenswil im Jahr 2009 evaluiert. Ihr wurde ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt.

Bildungskommission

Der Schulleiter der Sekundarschule, René Wüthrich, geht auf Ende Schuljahr 2012/2013 in Pension. Die Bildungskommission hat eine/n Nachfolger/in zu suchen.

Kultur und Freizeit

Freizeitsport

Auch im Jahr 2013 soll das Angebot für die Ostersportwoche (9. bis 13. April 2013) erweitert werden. Im Weiteren sollen Gespräche mit dem Ressort «Freizeit» der Stadt Luzern betreffend eine Zusammenarbeit in diesem Bereich aufgenommen werden.



Gesundheit Alters- und Gesundheitszentrum

Der Entscheid über das weitere Vorgehen zur Erstellung des Alters- und Gesundheitszentrums wird im kommenden Jahr gefällt und die weiteren Schritte sind in die Wege

geleitet. Die Bevölkerung wird regelmässig informiert und relevante Anträge werden der Gemeindeversammlung unterbreitet.



Soziale Wohlfahrt

Schul- und familienergänzende Tagesbetreuung

Eine Arbeitsgruppe evaluiert die Einführung eines Mittagstisches für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe.



Verkehr

Tempo 30

Das Gestaltungskonzept innerhalb des Dorfkerns auf der Kantons- und Gemeindefstrasse ist abgeschlossen. In einer ersten Phase soll auf der Dorfstrasse, Teilstück Rössli bis Einfahrt Obgard, Tempo 30 reali-

siert werden. Talseitig soll für einen kombinierten Rad- und Gehweg ab Gemeindehaus bis Kreisel Widspüel ein Vorprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet und den Stimmberechtigten zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Öffentlicher Verkehr

Ab 2016 soll die neue Führung der Linien 73 (PostAuto) und 26 (VBL) des Verkehrsverbundes umgesetzt werden. Um die Anbindung der Haltestelle Widspüel und die verkehrstechnischen Veränderungen in der Gemeinde zu optimieren, wird eine Vertretung der Gemeinde Adligenswil in eine Arbeitsgruppe des Verkehrsverbundes delegiert.



Umwelt und Raumordnung

Ortsplanung

Die Revision der Ortsplanung soll nach Durchführung der öffentlichen



Auflage und nach Abschluss der Einspracheverhandlungen der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Gewässer

Im Bereich Ebnet/Kehlhof sollen der Bau der projektierten Meteorleitung in der Ebnetstrasse und die Offenlegung des Lettenbaches ab der Ebnetstrasse bis Stubenbach abgeschlossen werden.

Kanalisation

Die Arbeiten für die Fäkaldruckpumpleitung (Stuben-Ebnetstrasse) werden mit den Gewässerbaumasnahmen koordiniert und parallel ausgeführt.

Volkswirtschaft

Fernwärmeanlage

Nach Genehmigung des Sonderkredites kann die Projektierung zur Erweiterung der Heizzentrale umgehend angegangen werden und die Bauarbeiten sollen bis im Herbst 2013 abgeschlossen werden.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL



Gemeindeversammlung vom 27. November 2012

Lebendig und mit vielen Diskussionen bis tief in die Nacht

Mit 315 Stimmberechtigten und einer Dauer von vier Stunden und 40 Minuten hat Adligenswil am 27. November 2012 eine sehr lebendige und an Debatten reiche Gemeindeversammlung erlebt. Die Stimmberechtigten befanden über zahlreiche Anträge zu den traktandierten Geschäften.

Der Gemeinderat unterbreitete den Stimmberechtigten den Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 465 012.– zur Beschlussfassung. Massiv höhere Aufwendungen als Folge der Neuorganisation im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (bisher Vormundschaft), die Pflegefinanzierung sowie höhere Kosten im Bereich der sozialen Wohlfahrt, insbesondere bei der Heimfinanzierung, und eine Mehrbelastung des kantonalen Finanzausgleiches sowie die Steuer-gesetzrevisionen der vergangenen Jahre führen trotz der Entnahme von Fr. 700 000.– aus dem Steuer-ausgleichsfonds zum Defizit.

Bei der Behandlung des Voranschlags hatten die Stimmberechtigten über zahlreiche Anträge zu befinden. In der Frage der Entschädigung der Mehrarbeit des Gemeinderates folgten sie dem Antrag des Gemeinderates. Diesem Entscheid gingen eine intensive Diskussion und die Abstimmung über mehrere Anträge der Parteien voraus.

Budget genehmigt

Auf Antrag der SP und der GLP beschloss die Gemeindeversammlung zusätzliche Mittel zur Entlastung der Elternbeiträge in den Bereichen der schul- und familien-ergänzenden Tagesbetreuung und

der Tageselternvermittlung im Gesamtbetrag von Fr. 65 000.–. Weiter fand der Antrag der Pfadi für einen einmaligen Beitrag von Fr. 50 000.– an das neue Pfadiheim Zytturm am Stöckenweg überwältigende Zustimmung.

Das in der Schlussabstimmung mit grosser Mehrheit genehmigte Budget weist mit den beschlossenen Änderungen und einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1.90 Einheiten einen Aufwandüberschuss von Fr. 580 012.– aus. Vom Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2013–2017 und vom Jahresprogramm 2013 nahmen die Stimmberechtigten zustimmend Kenntnis.

Weiter stimmte die Gemeindeversammlung mit grosser Mehrheit dem vom Gemeinderat beantragten Zusatzkredit von Fr. 125 000.– zum Sonderkredit für die Planung

des Alters- und Gesundheitszentrums zu. Der Sozialvorsteher informierte unter diesem Traktandum ausführlich über das bisherige Verfahren und die vom Gemeinderat geplante weitere Vorgehensweise. Von verschiedenen Anträgen setzte sich hier der Antrag der FDP/Die Liberalen durch, wonach der Gemeinderat von Beginn bis zur Realisation eine fachlich qualifizierte Projektleitung einsetzt und zudem permanent das Know-how der unterschiedlichen Fachbereiche durch die Bildung einer begleitenden Fachkommission von Adligenswiler Einwohnerinnen und Einwohnern miteinbezieht.

Meilenstein

Grosse Zustimmung fand auch der Antrag des Gemeinderates für einen Sonderkredit von Fr. 2,1 Mio. für die Erneuerung und Erweiterung der Holzschnitzelfeuerungsanlage. Ein Rückweisungs-

antrag zu diesem Traktandum wurde wuchtig abgelehnt. Mit der Zustimmung zu diesem Geschäft haben die Stimmberechtigten einen weiteren Meilenstein für eine umweltschonende Energiepolitik gelegt. Die Holzschnitzelfeuerung wird künftig im Ganzjahresbetrieb in Eigenregie durch die Gemeinde geführt. Es wird der Anschluss von zusätzlichen Liegenschaften ermöglicht, was zu wesentlich tieferen Energiekosten führt. Dadurch werden jährliche Einsparungen von über 110 000 Franken bei den Energiekosten der gemeindeeigenen Liegenschaften möglich.

Um 0.40 Uhr konnte die Gemeindepräsidentin die Versammlung schliessen, und die Teilnehmenden unterhielten sich trotz später Stunde noch beim anschliessenden Apéro.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Winterdienst 2012/2013

Die Bevölkerung von Adligenswil erwartet, dass die Strassen auch an den «weissen» und «glatten» Tagen während der Wintermonate sicher befahren werden können.

Im Herbst bei Laubfall und im Winter bei Schnee und Eis können die optimalen Strassenzustände nicht zu jeder Zeit gewährleistet werden. Ausrüstung und Fahrverhalten sind stets den Umständen anzupassen. Sämtliche Verkehrsteilnehmer, auch Fussgänger, sind angehalten, auf die aktuellen örtlichen Verhältnisse Rücksicht zu nehmen.

Nicht zurückgeschnittene Hecken, Sträucher und Bäume behindern oft die Räumungsarbeiten. Als Eigentümer von angrenzenden Grundstücken an Strassen und Trottoirs sorgen Sie doch bitte rechtzeitig dafür, dass diese Tätigkeit bei Wintereinbruch abgeschlossen ist.

Fahrzeughalter werden gebeten, bei Schneefall keine Autos auf Trottoirs zu parkieren. Nur so können der Winterdienst wie auch die Strassenreinigung optimal erfolgen.

In der Verantwortung der Hauseigentümer sind folgende Schneeräumungsarbeiten und Glatteisbekämpfung:

- Räumung und Glatteisbekämpfung auf Garagenplätzen und Privat-Parkplätzen sowie auf Gehwegen und Zufahrtsstrassen auf der eigenen Liegenschaft
- Räumung der Abfallcontainer-Plätze
- Räumung der Dächer, inklusive der Entfernung von Eiszapfen

Nutzen Sie unser Angebot: Als Sofortmassnahme gegen Schnee und Glatteis stehen in unmittelbarer Nähe von steilen Fusswegen und Strassenpartien Streugutbehälter mit Splitt zur Verfügung. Die Mitarbeiter des Werkdienstes werden auch diesen Winter das Möglichste unternehmen, um die Strassen und Wege so zu räumen, dass Sie ohne Probleme und unfallfrei zu Ihrem Zielort gelangen. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Winterzeit.

WERKDIENT ADLIGENSWIL

Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil

Erste Resultate sind Ende Juni 2013 zu erwarten

Die Gemeindeversammlung hat am 27. November 2012 dem vom Gemeinderat beantragten Zusatzkredit von 125 000 Franken zugestimmt und somit die weiteren Planungsschritte für das Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil ausgelöst. Das vom Gemeinderat aufgezeigte weitere Vorgehen ist mit einem ambitionierten Zeitplan verbunden. Bis Ende Juni 2013 sollen die notwendigen Abklärungen bezüglich Businessplan und Betriebskonzept vorliegen.

Für die Erarbeitung der notwendigen Unterlagen konnte der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 29. November 2012 das Beratungsunternehmen Smeco AG (swiss medical consulting, Basel) beauftragen. Die Arbeiten werden durch die Smeco AG unverzüglich an die Hand genommen. Der Gemeinderat wird bis Anfang 2013 die von der Gemeindeversammlung geforderte Begleitkommission einsetzen.

Der Gemeinderat wird jeweils im «info Adligenswil» über den aktuellen Stand der Vorbereitungsarbeiten informieren. Die Grundlagen, die nun erarbeitet werden, sind modulartig aufgebaut und können nach Abschluss der jeweiligen Abklärungsschritte kommuniziert werden. Weiter wird die Begleitkommission eine Öffentlichkeitsveranstaltung planen, in der die gewonnenen Kenntnisse den Adligenswilerinnen und Adligenswilern präsentiert werden.

PASCAL LUDIN, SOZIALVORSTEHER

Die Kulturkommission Adligenswil stellt vor:

«Entfaltung» von Rolf Luethi

Die Plastik des Bildhauers Rolf Luethi entstand im Jahr 1981 und wurde als «Kunst am Bau» des neuen Gemeindehauses realisiert. Die Plastik wurde aus Gotthard-Granit gemeisselt und am südöstlichen Pfeiler des Gebäudes angebracht. Eine kreisrunde Pflasterung rund um die Plastik versinnbildlicht das Wachsen aus der Erde und die aus jedem gesunden Samenkorn entstehende Entfaltung. Ursprünglich lagen fünf Findlinge als Wächter vor der Skulptur, die stellvertretend für die fünf Quartiere von Adligenswil standen. Sie wurden vom Künstler als die «Fünf Raumzeit-Zeitraum Steine» bezeichnet. Im Laufe der Zeit aber wurden die Steine vom Eingangsbereich entfernt und an die Ränder des Geländes platziert. Aufmerksame Betrachterinnen und Betrachter werden da oder dort noch einen dieser Findlinge entdecken.

Rolf Luethi wurde 1933 in Basel geboren und lebt seit vielen Jahren am Stöckenweg in Adligenswil. Er konnte hier einige bedeutende Werke realisieren, so nebst anderem das Friedhofskreuz, das Grabmal für das Urnen-Gemeinschaftsgrab und das Sonnenrad beim Schulhaus Obmatt.



Foto: Louis Brem

Revision der Ortsplanung: «News zum Stand der Dinge»

Überarbeitete Ortsplanung ist bereit zur zweiten Vorprüfung

In seinem Bericht zur ersten Vorprüfung hatte der Kanton Luzern festgehalten, dass gewisse Teilbereiche der Ortsplanungsrevision Adligenswil wie zusätzliche Verdichtung, das Ausmass von Neueinzonungen, Nachweise zu Lärmschutzmassnahmen an Kantons- und Gemeindestrassen und die Umsetzung der Gewässerraumsicherung noch überarbeitet oder ergänzt werden müssen. In die Überarbeitung eingeflossen sind nun auch gewisse Anpassungen aufgrund der im Sommer 2012 durchgeführten öffentlichen Mitwirkung. In diesem Rahmen gingen erfreulicherweise 169 schriftliche Stellungnahmen von Ein-

wohnern, Firmen, Parteien, Verbänden, Interessengruppen und Nachbargemeinden ein. Wir gehen davon aus, dass der Bericht zur öffentlichen Mitwirkung im Verlaufe des Januars 2013 abgeschlossen sein wird und wir diesen auf der Gemeinde-Website (www.adligenswil.ch) veröffentlichen können.

Die Planungsgrundlagen sind zwischenzeitlich soweit überarbeitet und ergänzt worden, dass diese noch im Verlauf des Dezembers 2012 an den Kanton zur zweiten Vorprüfung eingereicht werden können. Entsprechend hoffen wir, die öffentliche Auf-

lage zur Revision der Ortsplanung im März 2013 durchführen zu können. Wir rechnen weiterhin damit, die Revision der Ortsplanung noch vor Ende 2013 abschliessen zu können.

In der «info»-Ausgabe vom Februar 2013 werden wir Sie wieder über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte zur Revision der Ortsplanung informieren. Bezüglich der Veröffentlichung des Berichtes zur öffentlichen Mitwirkung bitten wir Sie, die entsprechenden Hinweise in den Medien zu beachten.

MARKUS SIGRIST,
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Die Schülerzahlen sind weiterhin rückläufig

Der neuste Bericht der Schulraumplanungskommission zur Entwicklung der Schülerzahlen zeigt, dass die Schülerzahlen weiterhin rückläufig sind. Diese Tendenz hat auch Auswirkungen auf die Anzahl Abteilungen.

Die Bevölkerung nahm im Jahre 2011 um 46 Personen ab. Am 31. Dezember 2011 zählte Adligenswil 5439 Personen. Dies ergibt eine Abnahme von 0,84% im Jahre 2011.

Der Bericht 2012 zeigt, dass der Anteil der 0–15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung weiterhin rückläufig ist. Dieser hat sich in den letzten zehn Jahren von 22% auf 17,112% reduziert. Obwohl die Bevölkerung während dieser Zeit um 268 Personen gestiegen ist, ist die Kinderzahl während dieser Zeit um

206 zurückgegangen. Entsprechend ist auch in den kommenden Jahren mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen. Diese Tendenz hat auch Auswirkungen auf die Anzahl Abteilungen. Ab dem Schuljahr 2013/2014 werden bei der Primar- wie auch der Sekundarschule rein rechnerisch je zwei Abteilungen weniger geführt. Die definitive Bildung der Abteilungen erfolgt jedoch durch die Schulleitungen/Bildungskommission.

Auf das Schuljahr 2016/2017 erfolgt die Einführung des freiwilligen vor-

zeitigen zweiten Kindergartenjahres. Erfahrungen anderer Gemeinden zeigen, dass rund 40% des Schuljahrganges den vorzeitigen Kindergarten besuchen werden.

Der Bericht zur Entwicklung der Schülerzahlen ist auf eine Zeitspanne von zehn Jahren ausgelegt. Die Schülerzahlen für die ersten fünf Jahre können relativ präzise prognostiziert werden. Die Schülerzahlen für die weiteren fünf Jahre beruhen auf Schätzungen.

WALTER TSCHUPPERT/OTHMAR ZIHLMANN
SCHULRAUMPLANUNGSKOMMISSION

Schuljahr	Kindergarten		Primarschule		Sekundarstufe	
	Schüler	Abteilungen	Schüler	Abteilungen	Schüler	Abteilungen
2012/2013	59	4	378	20	242	14
2013/2014	63	4	359	18	211	12
2014/2015	61	4	350	18	207	12
2015/2016	63	4	338	18	211	12
2016/2017	57	5	328	18	204	11

Adligenswil/Udligenswil

Bibliothek: Einsatz für gerechtere Lösung

Die Gemeinde Udligenswil hat den Beitrag für die Bibliothek Adligenswil aus dem Budget 2013 gestrichen.

Bis und mit 2011 besuchte die Bevölkerung von Udligenswil die Bibliothek von Adligenswil und entrichtete dafür nichts – ausser den anfallenden Gebühren pro Buch/DVD usw. Die Udligenswiler Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek verursachen aber unserer Gemeinde Mehrkosten von zirka 13 500 Franken pro Jahr. Nach langen Diskussionen konnte der Gemeinderat die Udligenswiler Kollegen überzeugen, an die Bibliothek Adligenswil einen Beitrag zu leisten. Der Gemeinderat Udligenswil erklärte sich bereit, im Jahr 2012 wenigstens 10 000 Franken zu bezahlen. Das wurde vom Gemeinderat Adligenswil geschätzt. Wegen der Sparmassnahmen ist jetzt dieser Budgetposten in unserer Nachbargemeinde für 2013 wieder gestrichen worden. Das akzeptiert der Gemeinderat Adligenswil nicht. Es kann und darf nicht sein, dass Udligenswil in Adligenswil Leistungen bezieht, aber nicht mitfinanziert. Der Gemeinderat Adligenswil wird sich für eine gerechtere Lösung einsetzen.

URSI BURKART-MERZ, GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Personelles

Wir begrüssen folgende neue Mitarbeiterin:

Ursula Gander, Buochs, als Sachbearbeiterin der Abteilungen Soziales und Kind, Jugend und Familie in einem 50 %-Pensum per 1. Dezember 2012. Wir heissen Ursula Gander bei uns herzlich willkommen und wünschen ihr in ihren neuen Aufgaben viel Freude und Erfolg. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Verabschiedungen

Folgende Mitarbeiterinnen treten aus dem Gemeindedienst aus:

Martina Ineichen-Seidl, Root, hat ihre Stelle als Sachbearbeiterin der Abteilungen Soziales und Vormundschaft | Kind, Jugend und Familie per 31. Dezember 2012 gekündigt.

Beate Schneider-Duffner als Vormundschaftssekretärin und **Irene Sager** als Sachbearbeiterin des Vormundschaftssekretariates beenden ihre Arbeitseinsätze zufolge Neuorganisation der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) per Ende Dezember 2012.

Heidi Duner-Leupi hat ihre Stelle als Bibliothekarin der Schul- und Gemeindebibliothek per 31. Januar 2013 gekündigt.

Wir danken Martina Ineichen, Beate Schneider-Duffner, Irene Sager und Heidi Duner-Leupi für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement für die Gemeinde Adligenswil ganz herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude, Erfolg und alles Gute.

FRANZ DUSS,
PERSONALVERANTWORTLICHER

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Büros der Gemeindeverwaltung Adligenswil sind über Weihnachten/Neujahr wie folgt geöffnet:

Donnerstag, 27. Dezember, und Freitag, 28. Dezember 2012:
8.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

24. Dezember bis und mit 26. Dezember sowie 31. Dezember bis und mit 2. Januar geschlossen.

Abteilung Soziales und Vormundschaft:
geschlossen vom 21. Dezember 2012 bis 2. Januar 2013.

Ab Donnerstag, 3. Januar 2013, sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

Das «Drogen Forum Innerschweiz» heisst neu «Akzent Prävention und Suchttherapie»

Ende Oktober 2012 ist eine Ära zu Ende gegangen: Der Verein Drogen Forum Innerschweiz gab sich zum 35. Geburtstag einen neuen Namen und präsentierte seinen neuen Auftritt. Das DFI heisst neu «Akzent Prävention und Suchttherapie».

Verbunden mit dem neuen Namen ist ein vollständig neuer Auftritt im Web: www.akzent-luzern.ch

MEDIENMITTEILUNG AKZENT PRÄVENTION UND SUCHTTHERAPIE

Vergessen Sie nicht, die Prämienverbilligung 2013 geltend zu machen

Prämienverbilligung 2013 für die Krankenversicherung gemäss KVG: Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Formular bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes bis **30. April 2013** geltend zu machen. Für Fragen oder Formularbestellungen steht Ihnen Liliana Paganini Zemp, Leiterin AHV-Zweigstelle, Adligenswil, Tel. 041 375 77 62 (E-Mail: liliana.paganini@adligenswil.ch) gerne zur Verfügung. Erreichbar: Montag ganzer Tag, Dienstag und Mittwoch vormittags.

Wichtiger Hinweis: Personen, die in den letzten zwei Jahren ein Gesuch eingereicht haben, werden direkt von der Ausgleichskasse mit einem Gesuch und Merkblatt bedient. Ergänzungsleistungsbezüger müssen sich für die Prämienverbilligung nicht anmelden.

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Neu entscheidet die spezialisierte und fachübergreifende Behörde

Per 1. Januar 2013 gibt es im Kanton Luzern keine Vormundschaftsbehörden mehr, sondern sieben regional organisierte Behörden, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden KESB. Zum Kreis Luzern-Land haben sich die 15 Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Greppen, Honau, Horw, Malters, Meggen, Meierskappel, Root, Udligenswil, Vitznau und Weggis zusammengeschlossen. Mit rund 70 000 Personen im Einzugsgebiet ist die Organisation eine der grössten KESB im Kanton Luzern. Standort der KESB Luzern-Land ist das D4 (Platz 10) in Root.

Beatrice Muster hat ihr Portemonnaie nicht im Griff. Sie hat wiederholt online jede Menge teure und unnötige Dinge bestellt, ihr Konto dauernd überzogen, massiv Schulden gemacht. Als sie schliesslich auf den Namen ihrer Kinder und ihrer Mutter Ware bestellt, schreit sie ihr Umfeld ein und wendet sich an die KESB. Diese trifft umfassende Abklärungen und stellt Beatrice Muster schliesslich einen Beistand zur Seite. Der erledigt nun für sie die finanziellen Geschäfte.

Eine Beistandschaft ist nur eine von vielen möglichen Hilfestellungen. Oftmals reicht auch die Weitervermittlung an eine der zahlreichen Hilfsorganisationen oder Fachstellen wie zum Beispiel die Pro Senectute, die Infostelle Demenz oder eine Jugend- und Familienberatungsstelle aus. Oder man findet Angehörige und Verwandte, die in der Lage sind, die betroffene Person zu unterstützen.

Neues Gesetz

Auf den 1. Januar 2013 tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) in Kraft. Das alte Vormundschaftsrecht stammt aus dem Jahr 1912 und entspricht unseren heutigen, individuell geprägten Vorstellungen der Lebensgestaltung nicht mehr. Das neue Gesetz stellt die Selbstbestimmung des Einzelnen und die Solidarität der Familie ins Zentrum, indem es den Vorsorgeauftrag, die Patientenverfügung und die gesetzliche Vertretung bei Urteilsunfähigkeit regelt. Zudem sollen urteilsunfähige Personen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen

besser geschützt werden. Das bisher starre Massnahmensystem mit Beistandschaften, Beiratschaften und Vormundschaften wird durch massgeschneiderte Beistandschaften abgelöst. Diese ermöglichen es, hilfsbedürftige Personen mit flexiblen, auf das Individuum angepassten Lösungen zu unterstützen.

Neue Behörde

Ab 1. Januar 2013 ist für alle erstinstanzlichen Entscheide im Kindes- und Erwachsenenschutz die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zuständig. Sie ist eine interdisziplinär zusammengesetzte Fachbehörde und löst die politische Behörde (Gemeinderat) ab. Sie besteht aus mindestens drei Mitgliedern aus verschiedenen Fachbereichen: Recht, Sozialarbeit, Medizin, Psychologie und Pädagogik usw. Jede Fachbehörde wird von einem Fachdienst mit Kanzlei, Revisorat und Rechtsdienst – je nach Ausgestaltung auch mit einem Sozialabklärungsdienst – unterstützt.

Neue Lösungen

Da Beatrice Muster in allen anderen Lebensbereichen selbstständig und nicht auf Hilfe angewiesen ist, hat der Beistand keine Befugnis, im Bereich der Personensorge einzugreifen. Auch als rechtliche Vertretung nimmt er nur ganz eingeschränkt Einfluss. Das neue Recht macht es möglich, die betroffenen Personen mit individuellen und flexiblen Lösungen zu unterstützen.

Aufgaben der KESB

Die KESB ist für sämtliche erstinstanzlichen Entscheide im Kindes-

und Erwachsenenschutz zuständig, insbesondere für die umfassende Abklärung von Anträgen und Gefährdungsmeldungen betreffend Kinder und Erwachsene, die Anordnung und Aufhebung von behördlichen Massnahmen (auch fürsorgliche Unterbringung), die Ernennung und Entlassung von Beiständen und Beiständinnen, die Prüfung von Berichten und Abrechnungen der Beistände und Beiständinnen.

Die KESB hat noch viele weitere Aufgaben, beispielsweise

- die Einräumung der gemeinsamen elterlichen Sorge,
- die Regelung des Unterhalts für Kinder unverheirateter Eltern,
- die Regelung des persönlichen Verkehrs zwischen Eltern und Kindern,
- die Prüfung von Vorsorgeaufträgen und Patientenverfügungen,
- die Prüfung der Voraussetzungen für Zwangssterilisationen,
- die Prüfung der Voraussetzungen gesetzlicher Massnahmen (gesetzliche Vertretung durch den Ehegatten oder durch den eingetragenen Partner, gesetzliche Vertretung bei medizinischen Massnahmen).

Kontakt KESB Luzern-Land

KESB Luzern-Land, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
D4 Platz 10
6039 Root Längenbold
Tel. 041 455 45 45
Fax 041 455 45 00
E-Mail: info@kesblula.ch
Website: www.kesblula.ch

MEDIENMITTEILUNG KESB LUZERN-LAND, GEMEINDE ADLIGENSWIL



Die Präsidentin der KESB Luzern-Land, Elisabeth Scherwey, promovierte Juristin und Mediatorin.

Wer für welchen Fachbereich zuständig ist

Themenbereich	Das bleibt	Das wird neu
Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz	Die Gemeinde bleibt Anlaufstelle für hilfsbedürftige und hilfesuchende Personen. In der Gemeinde Adligenswil ist dies der Sozialdienst, den Sie unter Tel. 041 375 77 44 erreichen können.	Meldungen und Anträge können jederzeit direkt bei der KESB eingereicht werden. Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden von den KESB angeordnet.
Beschwerden gegen die Beiständin oder den Beistand		Die KESB behandelt sämtliche Beschwerden gegen Beistände und Beiständinnen.
Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Vertretung bei medizinischen Massnahmen		Die KESB ist zuständig für Entscheide, die im Zusammenhang mit diesen neuen Instrumenten stehen.
Gemeinsame elterliche Sorge, Unterhalt für Kinder unverheirateter Eltern und persönlicher Verkehr zwischen Eltern und Kindern		Die KESB ist zuständig für alle Entscheide in diesem Zusammenhang, soweit nicht die Gerichte zuständig sind.
Pflegekinderbewilligungen, Bewilligung zur Führung von Kinderkrippen und Kinderhorten	Die Gemeinde bleibt zuständig für diese Bewilligungen. Sie kann die Aufgabe an eine ihrer Dienststellen oder an eine andere geeignete Stelle delegieren.	

Brennpunkt

Dank an die 1704 Petitionäre für die Beibehaltung der Postautolinie 73

Am 8. November 2012 war es soweit: Die Petition mit 1704 Unterschriften zur Beibehaltung der heutigen Linienführung des Postautos Nr. 73 konnte Daniel Meier, dem Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Luzern, im Personalrestaurant von Ringier Print Adligenswil AG überreicht werden. Zahlreiche Vertreter aus den betroffenen Quartieren und Gemeinden waren anwesend, so unter anderem die Gemeindepräsidenten von Meierskappel, Udligenswil und Ebikon, Gemeinderat Guido Schacher, Adligenswil, Vertreter der Hirslanden-Klinik St. Anna und die gesamte Geschäftsleitung der Ringier Print Adligenswil AG.

Aus einer Mail-Aktion entstand spontan die Unterschriftensammlung für die «Petition zur Beibehaltung der Postautolinie 73» durch den Postautobenutzer Stefan Bühler, Ebikon. Weitere Personen halfen beim Sammeln, und so kamen in kurzer Zeit die 1704 Unterschriften zusammen.

Die Beweggründe zur Unterstützung der Petition waren vorwiegend:

- Beibehaltung der schnellen und direkten Verbindung nach der Stadt Luzern, der Schule Utenberg mit Hallenbad, der Hirslanden-Klinik St. Anna und dem Bahnhof Rotkreuz.
- Das Arbeitsgebiet Stuben mit der Schule für ICT-Berufsbildung

braucht unbedingt eine direkte Verbindung nach dem Bahnhof Luzern.

- Die angebotenen Ersatzlösungen mögen nicht zu befriedigen, da ein Umsteigen viel Zeit benötigt und für ältere Personen schwierig und für Kinder gefährlich ist.
- Dass der Würzenbach-Dorfteil von Adligenswil direkte Verbindungen in die Stadt wünscht, ist verständlich, soll aber nicht auf Kosten von anderen geschehen.

Daniel Meier vom Verkehrsverbund Luzern versprach bei der Übergabe der Unterschriften, dass das Problem nochmals im Detail geprüft würde.

Für die Unterstützung der «Petition zur Beibehaltung der Postautolinie 73» bedanken wir uns ganz herzlich

und hoffen für alle Betroffenen, dass eine gute Lösung für alle gefunden wird. HANS REICHLIN



Übergabe der Unterschriften durch Stefan Bühler (l.) und Hans Reichlin (r.) an Daniel Meier vom Verkehrsverbund Luzern. Foto: Claudia Surek

Unsere kleine Reise in die Zukunft



Am 8. November ist der Zukunftstag gewesen. An diesem Tag hatten alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse die Möglichkeit, einen Tag in der Berufswelt zu erleben. Wir waren in der 1. Klasse von Frau Rohner, in unserer Göttliklasse. Eine Woche zuvor planten wir den Zukunftstag mit Frau Rohner. Wir machten uns viele Gedanken: Was würde uns wohl erwarten? Welche Fächer standen auf dem Stundenplan? Wir besprachen zuerst den Morgen. Mit Deutsch sollte es losgehen. Wörter abfragen und mit den Kleinen lesen. Danach Turnen, M&U und zum Abschluss des Morgens Musik, wo eine von uns beiden das Saxophon vorstellen darf. Am Nachmittag sollten wir beim Basteln helfen.

Gespannt erwarteten wir nun diesen speziellen Tag. Zusammen mit Frau Rohner gingen wir ins Klassenzimmer und begrüßten die Klasse. Wir waren beide sehr nervös. Am Anfang stellten uns die Erstklässler Gegenstände vor, die mit einem «T» beginnen. Anschliessend lasen uns die Kleinen ihre Hausaufgaben vor. Wir durften sie dabei unterstützen.

Dann ging es in die Turnhalle, wo wir den Kindern ein neues Spiel beibrachten. Es heisst «Römer und Gallier». Wir durften Schiedsrichter sein. Nach der Turnstunde gingen wir zurück ins Kehlhofschulhaus und



Die «Junglehrerinnen» im Einsatz.

machten Pause. Nach der Pause ging es weiter mit M&U. Wir behandelten den menschlichen Körper und machten ein Experiment. Es ging darum, zu spüren, wie heisser Sirup in den Magen läuft. Danach füllten die Kinder ein Blatt aus, und wir durften ihnen helfen und die Arbeiten korrigieren. In der letzten Vormittagsstunde stand Musik auf dem Programm. Jetzt wurde das Saxophon vorgestellt. Trotz grosser Nervosität lief alles wie geschmiert. Zu den Liedern begleiteten Saxophonklänge die Gesangskünste der Kleinen.

Beim Mittagessen konnten wir beide zusammen auf einen gelungenen Morgen zurückblicken und uns auf den Nachmittag freuen. Und dann ging es wieder ab in die Schule. Am Nachmittag bastelten wir mit der halben Klasse. Jede von uns betreute

eine kleine Gruppe. Am nächsten Tag durften wir die beiden Nachmittagsstunden noch einmal mit Frau Rohner und ihrer Klasse verbringen. Jetzt führten wir das gleiche Programm noch mit der zweiten Gruppe durch.

Schon seit der ersten Schulwoche spielen wir mit den Kindern unserer Göttliklasse in den Pausen. Eine von uns hat nach einer Verletzung noch immer eine Turndispens für die eigene Klasse und unterstützt Frau Rohner jeweils auch in der Turnstunde.

Es hat grossen Spass gemacht, mit den Kindern einmal einen ganzen Tag zu verbringen und sogar im Schulzimmer zu arbeiten. Das war einer der coolsten Tage unserer Schulzeit.

HANNA HOFFMANN/ALICIA MARBACH, KLASSE 6C

Kindergarten- und Schuleintritt

Revidiertes Volksschulbildungsgesetz

Nach dem bisherigen Gesetz über die Volksschulbildung ist im Kanton Luzern ein Jahr Kindergarten obligatorisch. Nach dem revidierten Gesetz haben die Gemeinden die Pflicht, ab Schuljahr 2016/2017 die Eingangsstufe als zweijährigen Kindergarten oder als Basisstufe zu führen.

Eintritt in den Kindergarten

Bis zur neuen Umsetzung gilt das bisherige Gesetz:

Das Volksschulbildungsgesetz schreibt vor, dass Kinder obligatorisch während eines Jahres den Kindergarten besuchen. Alle Kinder, die vor dem 1. November das 5. Altersjahr erreichen, besuchen ab August des gleichen Jahres den Kindergarten. Somit sind diejenigen Kinder kindergartenpflichtig, die zwischen dem 1. November 2007 und dem 31. Oktober 2008 geboren sind.

Alle Eltern mit Kindern in diesem Alter erhalten Mitte Januar 2013 ein Anmeldeformular von der Schule zugeschickt.

Eintritt in die Primarschule

Nachdem alle Kinder den Kindergarten in der Regel während eines Jahres besucht haben, treten sie in die erste Klasse ein.

Über eine Repetition des ordentlichen Kindergartenjahres entscheidet die Schulleitung auf Antrag der Eltern und/oder der Kindergartenlehrperson. Die Schulleitung hört die Eltern und die Kindergartenlehrperson an. Wenn nötig fordert sie eine Stellungnahme des Schulpsychologischen Dienstes ein.

MARTIN SCHWAB, SCHULLEITER

Stellvertretung der Schuldienstleitung



Mein Name ist Joyce Vach. Ich arbeite seit 2004 als Logopädin an der Schule Adligenswil. Geboren und aufgewachsen bin ich in Holland, wo ich auch meine Ausbildungen als Logopädin und Sprachwissenschaftlerin absolviert habe.

Ab Januar bis Juli 2013 werde ich Kim Pasternak in der Schuldienstleitung für die Gemeinden Adligenswil, Udligenswil, Meierskappel, Meggen, Weggis, Greppen und Vitznau vertreten. Für Fragen Ihrerseits betreffend Logopädie, Psychomotorik und Schulpsychologie bin ich jeweils dienstags und mittwochs unter Tel. 041 375 77 14 erreichbar oder per E-Mail: joyce.vach@edulu.ch. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und auf die gute Zusammenarbeit.

JOYCE VACH

Neuer Präsident Kommission Schulische Dienste



Seit November 2012 amtet Bruno Rihs als Präsident der Kommission Schulische Dienste. In dieser Kommission sind Mitglieder der Schulpflegen/Bildungskommissionen und SchulleiterInnen des Schuldienstkreises Adligenswil vertreten (Adligenswil, Greppen, Meggen, Meierskappel, Udligenswil, Vitznau und Weggis). Bruno Rihs ist Mitglied der Bildungskommission Adligenswil und tritt die Nachfolge von Rebekka Röllin Bolzern an. Wir danken

Bruno für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen und wünschen ihm alles Gute.

PETER KÄLIN, PRÄSIDENT BILDUNGSKOMMISSION ADLIGENSWIL, BILDUNGSVORSTEHER

Musikunterricht und Zusammenspiel in Ensembles

Im Musikunterricht werden unter anderem die instrumentalen Fähigkeiten erlernt, um in einer Musikformation Musik machen zu können.

Zusammen mit der Musikschule Udligenswil ist es möglich, eine sinnvolle Anzahl von verschiedenen Ensembles nach Alter und Instrumenten anzubieten.

Mit viel Spass und unter kompetenter Leitung wird in den Ensembles das Zusammenspiel geübt.

Diese Proben finden meist wöchentlich statt und sind bei gleichzeitigem Instrumentalunterricht gratis. Derzeit sind das:

- Kinderchor: 2.–6. Klasse, Leitung: Bruno Jost, Proben: dienstags, 15.30 Uhr
- Beginners-Band: ab 2. Spieljahr, Leitung: Sabine Schnyder, Proben: montags, 16.30 Uhr
- Jugendmusik Udligenswil: ab 6. Klasse, Leitung: Sabine Schnyder, Proben: mittwochs, 18.30 Uhr
- MuSiKids: ab 2. Spieljahr, Leitung: Rainer Peter, Proben: dienstags, 15.30 Uhr
- Jugendorchester: ab 6. Klasse, Leitung: Simone Baumeler, Proben: montags, 17.45 Uhr
- Jugendband: ab 6. Klasse, Leitung: Jürgen Hagenlocher, Proben: mittwochs, 19.30 Uhr

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULE ADLIGENSWIL



Dieses engagierte Jugendorchester sucht Auftrittsmöglichkeiten an Firmen- und/oder Vereinsnähen. Ihr Angebot: 15 bis 30 Minuten Musik zum Geniessen. Der Musikschulleiter gibt gerne weitere Auskünfte.

Wasserzählerstand bequem übers Internet melden

Wie immer bei Jahresende werden die Wasserzählerstände abgelesen. Sie können ab sofort bis Sonntag, 6. Januar 2013, Ihren Zählerstand bequem über www.wv-adligenswil.ch mitteilen. Somit erübrigt sich bei Ihnen zu Hause der Zutritt durch die Wasserversorgungsmitarbeiter. Anderenfalls werden in der Zeit ab 7. Januar 2013 während rund zehn Tagen die Wasserzähler vor Ort abgelesen. Als Ableser sind folgende Adligenswiler unterwegs: Josef Apert, Josef Forster, Leo Imhof, Alex Schmid und Edy Z'graggen. Gewähren Sie nur diesen Personen Zutritt. Die Wasserversorgungsmitarbeiter tragen einen Ausweis auf sich.

Sind Sie während der Ablesezeit ortsabwesend? Dann

a) teilen Sie bitte den Schlüsselstandort Ihrem Nachbarn mit oder



b) senden Sie den Zählerstand – vor Ihrer Abreise – schriftlich an die Wasserversorgung oder

c) melden Sie bequem den Zählerstand auf unserer Internetseite www.wv-adligenswil.ch

Die Selbstverständlichkeit, jederzeit einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung zu haben, ist unsere tägliche Herausforderung. Die Mitarbeitenden der Wasserversorgung werden auch im Jahr 2013 wieder rund um die Uhr für Sie da sein. Wir wünschen Ihnen geruhesame Festtage.

MARKUS SCHMIDLI, GENOSSENSCHAFT WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL

Energietipp:

Sparsame Weihnachtsbeleuchtung

In der Adventszeit sind viele Menschen darauf bedacht, die dunklen Tage durch festliche Beleuchtung zu erhellen und Vorfreude auf Weihnachten aufkommen zu lassen. Vielerorts glänzen Wohnungen, Eigenheime, Schaufenster und Gärten um die Wette. Das kann ganz schön ins Geld gehen, wenn die falschen Leuchtmittel verwendet werden.

Eine Untersuchung von «Kassensturz» hat gezeigt, dass rund 2% des gesamten Stromverbrauches im Dezember zu Lasten der Weihnachtsbeleuchtungen gehen. Das muss nicht sein, denn heute existieren energiesparende Alternativen: Die neue Art der stimmungsvollen Weihnachtsbeleuchtung, etwa in Form einer Lichterkette oder auch eines Lichterschlauches mit sparsamen und länger haltenden LED-Lämpchen, ist vielleicht in der Anschaffung etwas teurer, auf Dauer gesehen zahlt sich dies jedoch aus, denn die LED-Lämpchen verbrauchen rund 90% weniger Strom. Weitere Einsparmöglichkeiten bestehen mit Zeitschaltuhren und Dämmerungsschalter. Sie ermöglichen ein bequemes Ein- und Ausschalten der Festtagsbeleuchtung zu den gewünschten Zeiten und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Energiesparende Weihnachtsbeleuchtung gibts übrigens auch solarbetrieben.

Ob leuchtender Stern, strahlender Tannenbaum, Schneemann, Schlitten und Rentier – mit energiesparender Weihnachtsbeleuchtung wird der Innen- und Aussenbereich zum prächtigen Ort der Einstimmung auf die Festtage. Wir bitten Sie, diese Tipps beim Einkauf von Weihnachtsbeleuchtungen zu berücksichtigen und wünschen Ihnen eine lichtvolle Weihnachtszeit.

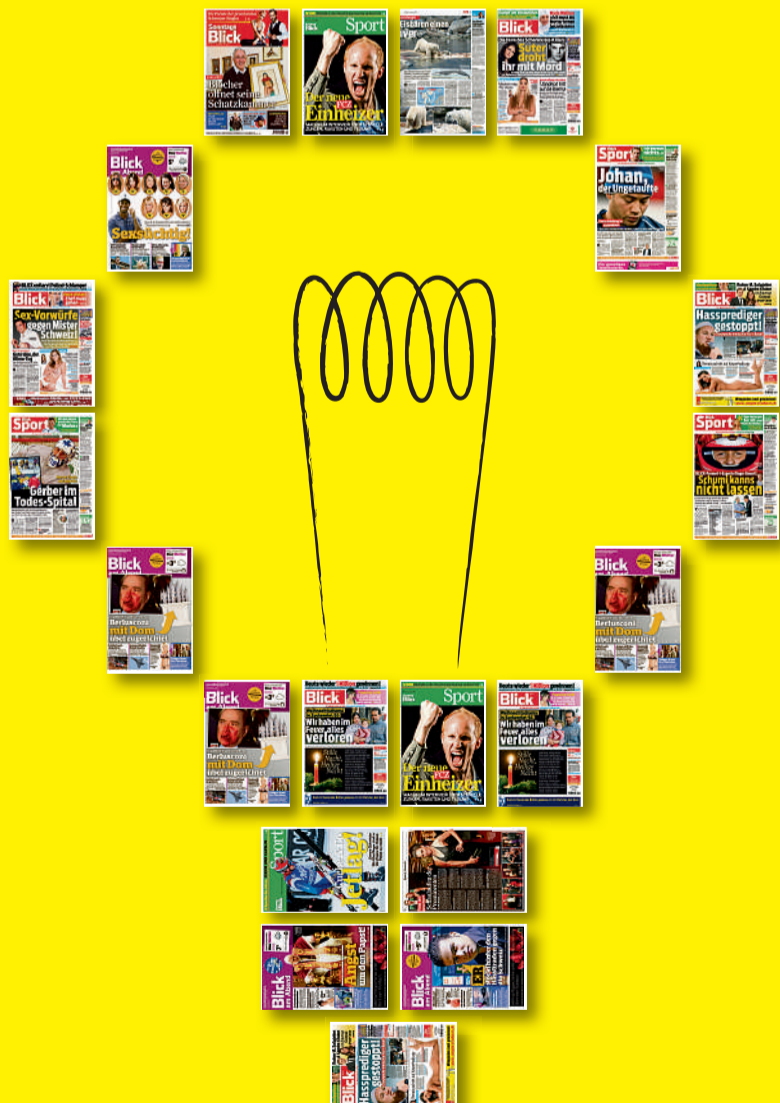
Weitere interessante Links:

- www.energieeffizienz.ch
- www.energybox.ch
- www.topten.ch
- www.energiestadt.ch
- <http://www.kassensturz.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2011/11/22/Themen/Wohnen/Lichterketten-Wie-viel-Strom-LEDs-sparen>

ANDREAS KOST, ENERGIEKOMMISSION ADLIGENSWIL

Clever.

Ihr persönlicher Berater denkt mit.
www.ringierprint.ch



Wir machen Zeitung.

Ringier Print

Hunde bitte an die Leine nehmen

Der Meggerwald besticht durch seine natürliche Vielfalt und landschaftliche Schönheit. In den meisten Waldlichtungen und in waldnahen Geländemulden existieren wertvolle Moorbiotope. Einige davon sind sogar als national bedeutend eingestuft. Sie sind Lebensraum für selten gewordene Tiere und Pflanzen.

Vor rund sieben Jahren wurde eine Betreuergruppe ins Leben gerufen, die die Naturschutzgebiete im Meggerwald beaufsichtigt und die Einhaltung der geltenden Naturschutzbestimmungen kontrolliert. An der jährlichen Auswertungssitzung stellte sich heraus, dass Hundehalterinnen und Hundehalter ihre Hunde nach wie vor oft frei in den Naturschutzgebieten laufen lassen. Dies, obwohl seit Jahren auf vielfäl-

tige Weise auf die dort geltende Hundeanleinepflicht hingewiesen wird.

Frei laufende Hunde stören die in den Sumpfgebieten rastenden Vögel und können auch andere Tiere und Pflanzen empfindlich schädigen. Die Hundehalterverordnung schreibt vor, dass Hunde innerhalb von Naturschutzgebieten an der Leine zu führen sind. Auf Wegen, die ein Naturschutzgebiet begrenzen, muss der Hund so kontrolliert werden, dass er den Weg nicht verlässt. Widerhandlungen können mit Busen bestraft werden. Die Betreuergruppe Meggerwald zählt auf Ihre Rücksichtnahme und hofft auf eine bessere Umsetzung der Hundeanleinepflicht.

Konkret gelten folgende Regeln:



Timo zeigt, wie es geht: In Naturschutzgebieten sind Hunde an der Leine zu führen.

- Die Naturschutzgebiete dürfen nur auf den offiziellen Wegen begangen werden.
- Hunde sind auf Wegen innerhalb der Naturschutzgebiete zwingend an der Leine zu führen.
- Entlang von Naturschutzgebieten und im Wald sind Hunde so zu beaufsichtigen, dass sie den Weg nicht verlassen.

THOMAS RÖÖSLI,
CARABUS NATURSCHUTZBÜRO



Container-Aktion
verlängert
bis 28. Februar 2013

1100 Liter: Kunststoff-Container in 4 Grössen und 4 Farben (anthrazit, grün, braun, gelb) zum Sammeln von **Kehricht, Grünabfall, Altpapier** und **Karton** für die Abfallabfuhr

Fr. 404.– → beste OCHSNER-Qualität, 1 Jahr Garantie

770 Liter: → **inkl. Hauslieferung** und falls erwünscht Schloss- und Chipmontage für Kehrichtwägung

Fr. 352.–

Ihre Vorteile:

→ kein durch Tiere verstreuter Abfall

→ kein Gestank

240 Liter: → kein Lärm im Vergleich zu Stahlcontainern

Fr. 65.–

→ Abfall kann ausserhalb des Gebäudes gelagert werden

real

Wir entsorgen für Sie!

Bestellformular und Infos auf www.real-luzern.ch oder via Gratis-Abfalltelefon 0800 22 32 55

SP

Tagesbetreuung Adligenswil – das Engagement zahlt sich aus

Die SP-Petition «für eine bezahlbare Kinderbetreuung» nahm ein Anliegen vieler Adligenswiler Familien auf. Die entsprechenden Anträge der SP Adligenswil wurden an der Gemeindeversammlung angenommen. Gefordert wurde die Anpassung des Tarifreglements.

Die SP-Petition konnte mit rund 220 Unterschriften überreicht werden. Wir sind hoch erfreut, dass der entsprechende Antrag an der Gemeindeversammlung klar angenommen und mit einem Antrag der Grünliberalen Partei ergänzt wurde. Zur Anpassung der Tarifstruktur werden neu Fr. 65 000.– ins Budget 2013 aufgenommen. Die Tarife in Adligenswil sollen denjenigen der umliegenden Gemeinden angepasst werden. Wir sind nun gespannt, wie das Anliegen umgesetzt wird.

Ein weiteres wichtiges Thema ist das geplante Alters- und Gesundheitszentrum. Ein Antrag der SP Adligenswil, wonach die Gemeinde Adligenswil selbst als Erstellerin auftritt, wurde von der Gemeindeversammlung abgelehnt. Wir bedauern diesen Entscheid. Es wäre eine Möglichkeit gewesen, das Bauland nicht veräussern zu müssen und, unabhängig von Investoren

und Betreibern, ein für Adligenswil geeignetes Zentrum erstellen zu können. Wir sind überzeugt, dass die Gemeinde in der Lage wäre, das Alters- und Gesundheitszentrum erfolgreich selber zu führen.

Die Gemeindeversammlung hat gezeigt, dass es möglich ist, betroffene Kreise in das aktive Geschehen einzubinden. Dies bestimmt auch durch die Beteiligung der Pfadi, die ebenfalls erfolgreich ihr Anliegen auf eine höhere Beteiligung am Pfadiheim durchsetzen konnte. Für die SP Adligenswil sind die Abstimmungen an der Gemeindeversammlung nach wie vor nicht immer repräsentativ für die Adligenswiler Bevölkerung, da jeweils nur ein Bruchteil der Stimmberechtigten wichtige Entscheide fällt. Deshalb: Seien auch Sie dabei, wenn politische Entscheide anstehen. Beitragen Sie sich an Abstimmungen und Gemeindeversammlungen!

VORSTAND SP ADLIGENSWIL



Übergabe der Petition: Silvie Grünwald, Vorstand SP Adligenswil, mit ihren Kindern Matia und Salomea, Thomas Hitz mit Sohn Thierry und Gemeindevorstand Franz Duss.

SVP

Verkehrsplanung Dorfstrasse in Adligenswil

Der Gemeinderat von Adligenswil kündigt in der letzten Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 27. November 2012 an, dass in einer ersten Phase auf der Dorfstrasse, Teilstück Rössli bis Einfahrt Obgardi, Tempo 30 realisiert werden sollte. Talseitig soll für einen kombinierten Rad- und Gehweg ab Gemeindehaus bis Kreisel Widspüel ein Vorprojekt ausgearbeitet und den Stimmberechtigten voraussichtlich an der nächsten Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2013 zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Budgetiert werden für das Jahr 2013 Fr. 450 000.– (über dies wird noch abgestimmt, weil es sich um einen Sonderkredit handelt), und für das Budget 2014 ist nochmals der gleiche Betrag vorgesehen, das heisst budgetierte Gesamtkosten von Fr. 900 000.–. Aufgrund der angespannten Gemeindefinanzen sind wir der Meinung, dass wir diese Kosten genau im Auge behalten und Einsparungen prüfen sollten.

Die SVP-Parteileitung ist der Meinung, dass wir zuerst abwarten sollten, bis die neue Führung der Linien 73 (Postauto) und 26 (VBL) des Verkehrsverbundes umgesetzt wird, bevor an der nächsten Gemeindeversammlung ein Entscheid gefällt wird. Zurzeit liegt eine Petition mit mehr als 1600 Unterschriften gegen dieses Vorhaben vor. Zudem ist aus unserer Sicht die Tempolimit 30, die auch bauliche Massnahmen nach sich zieht, keine optimale Lösung. Wir möchten ebenfalls die Verkehrssicherheit in Adligenswil verbessern, aber nicht verkehrsbehindernde

Massnahmen einführen, wie sie bereits in Dierikon oder an der Libellenstrasse in Luzern existieren.

Die SVP Adligenswil wird auf die nächste Gemeindeversammlung einen Gegenvorschlag ausarbeiten. Folgende Punkte sind uns wichtig:

- Die Verkehrssicherheit muss vor allem gewährleistet sein, wenn die Schüler zur Schule gehen und aus der Schule kommen. Zusätzlich sind Lotsen an den Fussgängerstreifen eine Variante (einige Gemeinde haben diese Massnahmen bereits eingeführt).
- Der Verkehrsfluss muss sich reibungslos durch das Dorf bewegen können.

- Ein Verkehrsleitsystem ist zu prüfen (Anpassung von Tempolimiten).
- Keine baulichen Massnahmen zur Verkehrsbehinderung dürfen vorgenommen werden.

In Bezug auf die erwähnten Punkte sind wir überzeugt, dass man mit diesen Mitteln eine Verkehrsberuhigung erwirken könnte. An dieser Stelle wünschen wir Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Adligenswil, besinnliche Festtage, frohe Weihnachten, gute Gesundheit und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr 2013.

IM NAMEN DER PARTEILEITUNG:
ROGER E. RÖLLI, PRÄSIDENT,
SVP ORTSPARTEI ADLIGENSWIL



Auffällig ist, dass dann, wenn wenig Verkehr herrscht, der Verkehr schnell durch die Strassen brettern kann. Wenn es aber ein bisschen Verkehr hat, behindert sich dieser gegenseitig und bringt sich selbst zum Erliegen. Grössere Fahrzeuge, Busse und Lastwagen, die sowieso schon langsam fahren, werden noch mehr behindert, während Kleinwagen relativ ungestört hindurchkommen. Ist das im Sinne des Erfinders?

FDP

Mit wichtigen Aufträgen ins Jahr 2013

An der letzten Gemeindeversammlung vom 27. November wurden wichtige Entscheide gefällt. Auf zwei davon gehen wir kurz ein.

Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ)

Wir danken den Stimmberechtigten, dass sie unseren Antrag gutgeheissen haben. Danach wird der Gemeinderat ab sofort und bis zur Realisation eine fachlich qualifizierte Projektleitung einsetzen müssen. Damit soll sichergestellt werden, dass das für Adligenswil zentrale wichtige Projekt nicht ein zweites Mal Schiffbruch erleidet, sondern möglichst speditiv so aufgelegt wird, dass wir an der Gemeindeversammlung vom Herbst 2013 darüber abstimmen können.

Es gibt viele Einwohnerinnen und Einwohner, die ein Spezialwissen im Bereich Gesundheitswesen, Alterspflege, Spitex und Finanzierung solcher Projekte haben. Mit der jetzt zu bildenden begleitenden Fachkommission kann der Gemeinderat zu sehr günstigen Konditionen vom Know-how dieser Einwohner profitieren. Zudem wird die Entwicklung des AGZ von Anfang an in der Bevölkerung und den Parteien verankert und die Akzeptanz ist viel grösser.

Überzeitenschädigung Gemeinderat

Die Stimmberechtigten zeigten sich nicht nur grosszügig beim Beitrag an das Pfadiheim und bei den Mitteln für die Anpassung der Tarife für

die schul- und familienergänzenden Betreuungsangebote. Auch der Budgetbetrag für die Bezahlung eines Teils der Überzeitarbeit des Gemeinderates wurde – wenn auch knapp – gutgeheissen.

Die FDP, Die Liberalen Adligenswil fordert den Gemeinderat auf, das Führungsmodell und die Pensenfrage unbedingt in einem ergebnisoffenen Prozess mit externen Spezialisten zu analysieren. Es müssen alle Vor- und Nachteile des heutigen Modells mit den Alternativen, wie zum Beispiel dem Geschäftsführermodell, aufgezeigt werden. Sicher gibt es auch Optimierungspotenzial beim heutigen Modell.

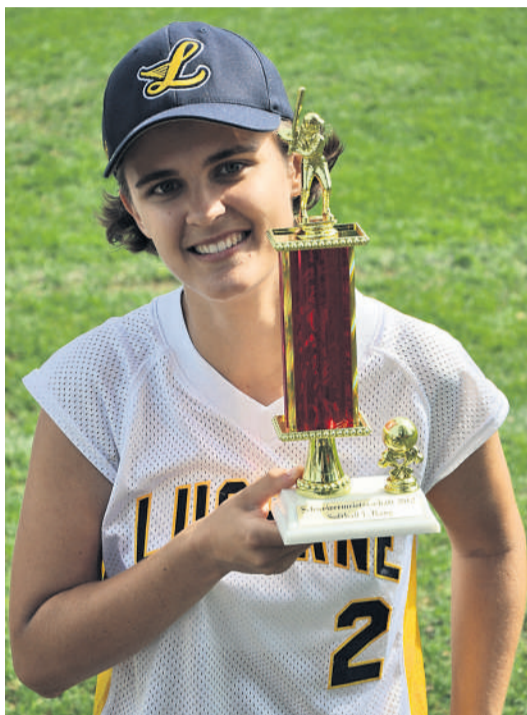
Im Hinblick auf die Erneuerungswahlen im Frühjahr 2016 muss das Stellenprofil für die Kandidaten frühzeitig klar definiert sein. Die Suche nach Kandidaten beginnt erfahrungsgemäss ein gutes Jahr zuvor. Deshalb müssen sämtliche Anpassungen inklusive der Genehmigung der Gemeindeordnung durch die Bevölkerung bis Ende 2014 erfolgt sein. Die FDP, Die Liberalen hofft, dass der Gemeinderat dieses Projekt prioritär behandelt. Wir erwarten an der Herbstversammlung 2013, an der wir wiederum über die Überzeitenschädigung des Gemeinderates befinden müssen, einen Zwischenbericht über die ersten Ergebnisse.

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe Weihnachtszeit und im neuen Jahr alles Gute!

FDP, DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

Adligenswil ist stolz auf seine erfolgreichen jungen Sportlerinnen und Sportler

Gleich fünf junge Sportlerinnen und Sportler aus Adligenswil konnten sich im Jahr 2012 national sowie international einen Namen machen.



Die 19-jährige **Fabienne Baumgartner** gewann Ende September 2012 bei der Schweizermeisterschaft im Softball bereits zum dritten Mal in Folge den Schweizermeistertitel mit ihrem Team «Eagles Luzern». Zudem erreichte Fabienne Baumgartner mit ihrem Team im August 2012 im tschechischen Ostrava am Europacup den grossartigen dritten Platz.



Die Brüder **Jeron und Noah Breschan** konnten sich bei BMX-Rennen national und international etablieren. Der 10-jährige Jeron Breschan dominierte in seiner Kategorie «Boys & Girls 9-10» alle Swisscup-Läufe und erhielt im Jahr 2012 in St.-Aubin somit den verdienten Schweizermeistertitel in seiner Kategorie. Weiter wurde er an der Deutschschweizer Meisterschaft Dritter in der Kategorie «Boys & Girls 10-11» und erkämpfte sich gegen 100 Fahrer aus der ganzen Welt den grossartigen fünften Platz an der Weltmeisterschaft in Birmingham (Kategorie «Boys 10»). 2012 durfte Jeron erstmals im Regiokader trainieren, und für das Jahr 2013 schaffte er die Aufnahmeprüfung fürs Regiokader U14.

Ein ebenso erfolgreiches Jahr durfte **Noah Breschan** (13-jährig) erleben. Im Mai 2012 durfte er am Europameisterschaftsfinale in Orléans (F) teilnehmen und wurde Dritter in der Kategorie «Boys 13». Weiter holte er sich den Deutschschweizer Meisterschaftstitel in der Kategorie «Boys 12-13» und belegte den guten vierten Platz bei der Schweizer Meisterschaft (Kategorie «Boys 13-14»). Zudem schaffte auch Noah Breschan die Aufnahmeprüfung fürs Nationalkader U17 für 2013.

Auch die Geschwister Garibay machten im Jahr 2012 von sich reden. Die 13-jährige **Sandra Garibay** gewann am 18. November 2012 in Baar bei der Schweizer Meisterschaft im Geräteturnen Einzel-Turnerinnen die Silbermedaille. Sandra Garibay wurde somit Vize-Schweizermeisterin in der Kategorie 5 mit sehr guten 37,75 Punkten.

Adriana Garibay wurde am 9. September 2012 ebenfalls Vize-Schweizermeisterin im Hammerwerfen. Die 16-Jährige kämpfte in der Kategorie U18W, 3,00 kg, und erreichte mit 46,39 Punkten den hervorragenden zweiten Rang an der Schweizer Meisterschaft Swiss Athletics Einzel in Genf.

Wir gratulieren Fabienne Baumgartner, Jeron und Noah Breschan sowie Sandra und Adriana Garibay ganz herzlich zu diesen sehr schönen Erfolgen und herausragenden Leistungen. Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute und viele weitere Erfolge. Adligenswil darf auf diese jungen, sehr erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler stolz sein.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Viel Farbe im Jugi Adligenswil

Seit Ende September wird im Jugendtreff Kehlhof geschraubt, gestrichen und gemalt. Kurz: Das Jugi wird umgestaltet. Zirka 30 Jugendliche aus Adligenswil und Udligenswil übernehmen dabei die Führung und setzen mit Unterstützung der Jugendanimation der beiden Gemeinden ihre Ideen gemeinsam um.

Die rege Nutzung des Jugendtreffs hat im Laufe der Zeit ihre Spuren hinterlassen. Scharniere waren lose, der Bartresen löste sich in seine Einzelteile auf und die Wände schrien förmlich nach Farbe. Seit Beginn des Projekts haben Jugendliche bereits den kompletten Eingangsbereich und die Toiletten umgestaltet. So zierte im Mädchen-WC zum Beispiel seit kurzem ein an die 1960er anmutendes Bild die Wand. Mit reicher Verzierung aus Herzen und Blumen steht «Love, Peace and Happiness». Auf dem WC der Jungs springt dem Beobachter ein gigantisches Mikrophon, dessen Kabel einen «Jugi Adligenswil»-Schriftzug formt, ins Auge. Im Eingangsbereich gibt es seit neustem Kleiderhaken aus Musiknoten vor dem Hintergrund eines Kopfhörerhersteller-Logos.

Auch im grossen Innenraum ist viel passiert: Wänden und Türen wurde mit viel Farbe zu neuem Glanz verholfen. Eine Musikanlage mit vier neuen Boxen steht seit Anfang November bereit und wird von den Mitgliedern des Technikteams bedient. Das Technikteam ist eine Gruppe Jugendlicher, die zuständig ist für die fachgerechte Bedienung und Installation der Geräte der Jugendanimation. Am Technikteam liegt es auch, während der Öffnungszeiten die passende Musik aufzulegen. In diesem Team sind übrigens noch Plätze frei. Interessierte können sich gerne im Jugendbüro melden.

Freude über Spenden

Zur umfassenden Neugestaltung gehört aber nicht nur, Neues zu erschaffen, sondern auch Altes zu entrümpeln. Daher wurde auch alles Alte und Unbrauchbare entsorgt und Kaputttes in schweisstreibender



Jugendliche nach einem strengen Tag bei der Jugi-Renovation im Oktober.

Arbeit repariert. Auch die Bar erhielt eine neue Abdeckung aus Riffblech, die ein Jugendlicher aus Udligenswil mit Hilfe von Stefan Weber (Mechanische Werkstatt) selber abgemessen, ausgeschnitten, abgekantet und montiert hat. Ende Sommerferien erhielt das Jugi zudem ein beinahe neues Ledersofa von einer Spenderin aus Adligenswil. Solche Spenden sind immer willkommen und werden sehr geschätzt. Auch über Töggelikasten und ähnliche Spenden würden sich die Jugendlichen ebenso wie die Jugendanimation freuen.

Nach so viel Planung und Arbeit gab es am 9. November eine Party, um die neuen Boxen, die Wände und die Bar zu feiern und neue Energie für den Schlussspurt zu schöpfen. So wurde die Leistung der 30 jungen Architektinnen und Architekten, Maler und Malerinnen und nicht zuletzt der jungen Schreiner und «Abbruchunternehmer» angemessen gewürdigt.

Grosse Unterstützung

Hier und da werden noch einige Schrauben und Scharniere eine

Überholung erhalten. Der alte Billardtisch wird zum Beispiel generalüberholt und erhält seine Taschen zurück, in die die Kugeln fallen. Auch die Hausapotheke erhält von einer Jugendlichen ein «refresh». Alte Salben und Verbände werden entsorgt und ersetzt. Somit können die kleinen Blessuren, die der Alltag im Jugi mit sich zieht, weiterhin behandelt werden.

Natürlich kann ein so grosses Projekt nicht ohne fremde Hilfe mir nichts, dir nichts durchgeführt werden. Bei der Umsetzung konnte und kann die Jugendanimation auf Hilfe und Unterstützung von «ausserhalb» zählen. So konnte zum Beispiel eine Klasse der dritten Oberstufe im Rahmen einer Projektarbeit im Jugi wirken. Aber auch das Unterstützungsteam der Jugendanimation ist eine wichtige Ressource. Die beteiligten Jugendlichen sowie Sophie und Reni bedanken sich herzlich für das grosse Engagement des Teams.

RENATO ACHERMANN,
JUGENDANIMATION ADLIGENSWIL

Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier 2012

Im Spielfieber trotz vollem Bauch

Der Gemeinderat hat am 2. November die volljährig gewordenen Adligenswiler Jungbürgerinnen und -bürger mit einem feinen Brunch und einem gemeinsamen Gesellschaftsspiel gefeiert. Organisiert wurde der Anlass im Zentrum Teufmatt von der Jugendanimation Adligenswil in Zusammenarbeit mit dem Jugendverein Carpe Diem und der katholischen Jugendarbeit.

Um 11.00 Uhr trafen die geladenen Gäste im Zentrum Teufmatt ein. Nach Begrüssungsreden von Gemeindepräsidentin Ursi Burkart und der Jugendbeauftragten Sophie Deiss war das Brunch-Bufferet – liebevoll vorbereitet von Lydia Kriewall – eröffnet. Mit vollen Bäuchen und zufrieden wechselte die Gesellschaft nach dem Brunch in die andere Saalhälfte, wo Spielleiter Marco Müller ins Gesellschaftsspiel Casiopoly einführte. Nach wenigen Minuten wurde die gesamte Gesellschaft vom Spielfieber gepackt und alle gaben vollen Einsatz. Im Spiel, das an eine Mischung aus Roulette, Monopoly und Siedler erinnert, entwickelten vier Gruppen je eine Stadt. Am

Schluss wurde diejenige Stadt prämiert, die nach Einschätzung der Jury (bestehend aus Ursi Burkart, Markus Sigrist und Pascal Ludin) die beste Lebensqualität versprach. Die Jungbürgerfeier war ein gelungener Anlass. Das Organisationsko-

mittee bekam viele gute Rückmeldungen. Schade nur, dass lediglich 22 Jungbürgerinnen und Jungbürger am Anlass teilgenommen haben.

SOPHIE DEISS, JUGENDBEAUFTRAGTE
DER GEMEINDE ADLIGENSWIL



Jungbürgerinnen und Jungbürger erschaffen ihre eigene Stadt. Sitten hier vielleicht die Städteplanerinnen und Gemeinderäte von morgen?

Jahreskonzert der Feldmusik Adligenswil

Krönender Abschluss der Feierlichkeiten zum 100-Jahre-Jubiläum mit dem Jahreskonzert



Einmal mehr vermochten die Musikantinnen und Musikanten zu überzeugen.

Am 16. und 17. November 2012 hatten die Musikantinnen und Musikanten zum Jahreskonzert eingeladen. Selbstverständlich stand auch dieser Anlass ganz unter der Devise «Wir feiern 100 Jahre Feldmusik Adligenswil». Das Jahreskonzert bot einige musikalische Höhepunkte, und auch für Gänsehaut war gesorgt. Was das Motto «das Rezept» mit dem Konzert und den Feierlichkeiten zu tun hatte, wurde spätestens dann allen klar, als der Ansager «Kon-Dieter» die Bühne betrat. Souverän und mit Schalk führte er durch den Abend. «Kon-Dieter» fand sogar noch genügend Zeit, während seiner Ansagen einen herrlichen Teig aus jenen Zutaten herzurichten, die es so braucht, um einen Verein 100 Jahre lang erfolgreich am Leben zu erhalten. Glanzstück dieser Teigkreation war die daraus entstandene Geburtstagstorte und die musikalische

Einlage des «Happy Birthday» durch die Feldmusik Adligenswil. Eröffnet wurde der Konzertabend mit «2001 – A Space Odyssey» von Richard Strauss. Getreu der Tatsache, dass die Feldmusik in den Anfangsjahren um einiges weniger Mitglieder hatte, wurde die Tröpfli-Polka, komponiert von Sepp Sager, von sieben Musikanten auf alten Instrumenten vorgetragen, die im Archiv der Feldmusik Adligenswil lagern. Nahtlos dann der Übergang zu Dolly Partons «Nine to Five». Mit Leichtigkeit wechselte die Stückwahl von traditioneller Blasmusik «Deutschmeister Regiments Marsch» zu legendären Stücken wie «Im weissen Rössli» oder «Kriminaltango».

Den zweiten Teil des Konzertabends eröffnete die Erstkomposition von Arnold Schacher. «Gruess an Adligenswil» war im Jahre 1930 urauf-

geführt worden. Dass die Feldmusik Adligenswil auf virtuose Kompositionen von Mitgliedern aus den eigenen Reihen zurückgreifen kann, macht die Angelegenheit noch spannender. So fehlten diese Highlights genau so wenig wie zum Beispiel «Ghostbusters» oder «Bad Leroy Brown». Die Vielseitigkeit der Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Daniel Fähndrich fanden beim Publikum grossen Anklang und wurde mit anhaltendem Applaus gewürdigt. Bezeichnend für einen guten Start in das nächste Jahrhundert beendete die Feldmusik ihr Jahreskonzert mit der zweiten Zugabe «Ab die Post». Die Zuhörer und Gönner der Feldmusik Adligenswil dürfen sich auf die nächsten 100 Jahre freuen und gespannt sein, was die Zukunft bringen wird.

RUEDI ZWYER, FELDMUSIK ADLIGENSWIL

Ausstellung in der Gemeindebibliothek Adligenswil

Zwölf Illustrationen zum Gedichtband «Scherben» von Walter Schüpbach

Ein Gedichtband, bestehend aus Text und Bild

90 Seiten, insgesamt 39 Gedichte umfasst der jüngste Gedichtband des Adligenswiler Autors Walter Schüpbach in sechs streng gegliederten Abteilungen. Die Sammlung ist, was sich bei modernen Lyrikeditionen eher selten ereignet, von zwölf farbigen Aquarellen begleitet, die der Autor selber angefertigt hat.

Original und Druck im Vergleich

Die Ausstellung in den Räumen der Gemeindebibliothek zeigt jeweils im Vergleich die Bild-Originale und den verkleinerten Druck im Buchformat unter Glas. Der zu den Bildmotiven gehörige Text ist beigefügt und vermittelt einen Eindruck vom Zusammenspiel von sprachlicher und bildlicher Gestaltung und zeigt die Stimmungslage der Lyriksammlung.

Doppelte Melodie

Auf diese Weise lässt sich im Buch das doppelte Programm erkennen, das nicht immer parallel verläuft. Nur wenige der Bilder sind rein illustrativ, die meisten verfolgen eine ganz eigene Idee, die wie eine zweite Melodie die Texte umrankt, einen andern, aber verwandten Ton anschlägt.

Buchvernissage am 26. Januar 2013

Die Vernissage des im Zürcher Wolfbach-Verlags erscheinenden Buches findet am 26. Januar um 17.00 Uhr in der Gemeindebibliothek statt. Der Autor liest aus den Texten, der Weggiser Jazzpianist John Wolf-Brennan ist für die musikalische Untermalung verantwortlich. Der Eintritt ist frei. – Wir möchten das Adligenswiler Publikum und die Benutzer der Bibliothek ganz herzlich zu diesem Anlass einladen.

Zum Autor

Der Autor Walter Schüpbach ist Deutschlehrer am Gymnasium Immensee. Er wohnt mit seiner Familie seit 1996 in Adligenswil. Er hat seit 1991 vier Gedichtbände und einen Erzählband publiziert. 1996 erschien bei Janus in Basel der Roman «Sippenhaftung».



Retrospektive Jakob Bill

Exklusive Führung im Haus Konstruktiv, Zürich

Vom 13. Dezember 2012 bis 17. Februar 2013 wird in Zürich im Haus Konstruktiv eine Retrospektive des Werks von Jakob Bill aus Adligenswil gezeigt, der im Juli seinen 70. Geburtstag feiern konnte. Er gilt als bedeutender Vertreter der aktuellen konkreten Malerei. Interessierte Adligenswilerinnen und Adligenswiler haben nun die Gelegenheit, an einer exklusiven Führung durch die Ausstellung teilzunehmen. Der Künstler Jakob Bill wird persönlich seine Werke erläutern und Fragen beantworten. Die Führung findet am Samstag, 5. Januar 2013, um 14.00 Uhr im Haus Konstruktiv an der Selnaustrasse 25 in Zürich statt. Anfahrt und Eintritt sind individuell. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Deshalb bitet die Kulturkommission um eine schriftliche Anmeldung an: E-Mail: anne.reichlin@gmail.com



Weitere Informationen über den Künstler sowie zum Ausstellungsort finden Sie hier:

<http://www.bill-stiftung.ch/jakob-bill.htm>, www.hauskonstruktiv.ch

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN, PRÄSIDENTIN KULTURKOMMISSION

Mobilopac – die Bibliothek für unterwegs

Ab sofort können Sie mit Ihrem Smartphone auf den Katalog des Bibliotheksverbands der Region Luzern zugreifen, dem auch die Bibliothek Adligenswil angeschlossen ist. Unter <https://luzern.mobilopac.ch> können Sie auch unterwegs Medien recherchieren, Ihr Medienkonto einsehen, Ausleihfristen verlängern oder Vormerkungen auf momentan entlehene Medien vornehmen. Es handelt sich nicht um eine App, die heruntergeladen werden muss, sondern um eine für kleine Bildschirme optimierte Website. Trotzdem können Sie sich für einen bequemen Aufruf ein Icon auf Ihrem Home-Bildschirm anzeigen lassen.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN, LEITENDE BIBLIOTHEKARIN



streicherensemble

adligenswil

Ferenc Farkas

Arvo Pärt

Max Bruch

Georg Ch. Wagenseil

Edvard Grieg

Elis Hanson

Leitung: Simone Baumeler Vogler
Solist: Wolfgang Schmid, Posaune

Samstag, 26. Januar 2013, 1930 Uhr
Kath. Kirche Udligenswil

Sonntag, 27. Januar 2013, 1700 Uhr
Kath. Kirche Adligenswil

